



**Brüssel, den 17. Juni 2025
(OR. en)**

**10407/25
ADD 7**

**TELECOM 196
DIGIT 122
CYBER 173
COMPET 574
RECH 286
PI 125
MI 411
EDUC 273
JAI 869
ENFOPOL 216
COSI 121**

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	16. Juni 2025
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2025) 290 annex
Betr.:	ANHANG der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen Zukunft fort

Die Delegationen erhalten anbei das Dokument COM(2025) 290 - annex 7.

Encl.: COM(2025) 290 annex



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 16.6.2025

COM(2025) 290 final

ANNEX 7

ANHANG

der

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen

Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen Zukunft fort

{SWD(2025) 290 final} - {SWD(2025) 291 final} - {SWD(2025) 292 final} -
{SWD(2025) 293 final} - {SWD(2025) 294 final} - {SWD(2025) 295 final}

LÄNDER- KURZBERICHTE 2025

Tschechien

Zusammenfassung

Tschechien profitiert von einer starken Leistung bei den digitalen Kompetenzen und der landesweiten 5G-Abdeckung, liegt jedoch beim Aufbau von Netzen mit sehr hoher Kapazität (VHCN) und beim digitalen Umbau der Unternehmen nach wie vor zurück. Gleichzeitig wird das Bestreben, die digitale Souveränität und Resilienz zu stärken, durch das dynamische Start-up-Ökosystem, die Vertiefung der KI-Fähigkeiten und zunehmende Investitionen in strategische Technologien wie Quanteninformatik und Halbleiter unterstützt.

Tschechien hat 14 nationale Ziele festgelegt, von denen nur 43 % vollständig mit den EU-Zielen für 2030 im Einklang stehen – damit legt es nur ein geringes Engagement in seinem Beitrag zur digitalen Dekade an den Tag. Dennoch folgt das Land seinen Zielpfaden gut und liegt zu 75 % auf Kurs (auf der Grundlage der für 2024 festgelegten Zielpfade für alle acht analysierten KPI). Im Jahr 2024 setzte Tschechien 82 % der 11 Empfehlungen der Kommission um. Dabei handelte es sich entweder um erhebliche politische Änderungen (9 %) oder kleinere Änderungen (73 %) durch neue Maßnahmen.

Die Anpassung des nationalen strategischen Fahrplans Tschechiens für die digitale Dekade im Jahr 2024 spiegelt einen kohärenteren und stärker strategisch abgestimmten Ansatz wider. Mit dem Fahrplan wurden neue Zielvorgaben eingeführt (z. B. für FTTP (Glasfaser bis zum Gebäude), Randknoten), die Unterstützungsmaßnahmen für KMU gestärkt und die Prioritäten des Landes für Halbleiter und Start-up-Unternehmen bekräftigt. Es bestehen nach wie vor Lücken – so wurden beispielsweise keine expliziten Maßnahmen für die Einführung von Randknoten oder für die Beschleunigung der Einführung von eigenständigen 5G-Netzen und eID-Systemen in den Fahrplan aufgenommen. Insgesamt stellt der angepasste Fahrplan eine deutliche Verbesserung in Bezug auf die Klarheit der politischen Maßnahmen, die sektorale Tiefe und die Angleichung an die Ziele der EU dar. Mehreren Maßnahmen könnten jedoch ein stärkeres finanzielles Engagement und ehrgeizigere Ziele zugutekommen.

KPI für die digitale Dekade ⁽¹⁾	Tschechien				EU		Zielvorgabe für die digitale Dekade bis 2030	
	DESI 2024 (Jahr 2023)	DESI 2025 (Jahr 2024)	Jährliche Fortschritte	Nationaler Zielpfad 2024 ⁽³⁾	DESI 2025	Jährliche Fortschritte	CZ	EU
VHCN-Versorgung (Festnetz mit sehr hoher Kapazität)	50,5 %	53,9 %	6,7 %	63,7 %	82,5 %	4,9 %	95,0 %	100 %
FTTP-Versorgung (Glasfaser bis zum Gebäude)	36,0 %	40,6 %	12,6 %	39,4 %	69,2 %	8,4 %	60,0 %	-
Vollständige 5G-Netzabdeckung	94,6 %	99,1 %	4,7 %	87,3 %	94,3 %	5,9 %	100,0 %	100 %
Randknoten (Schätzung)	10	21	110,0 %	21	2 257	90,5 %	144	10 000
KMU mit mindestens einer grundlegenden digitalen Intensität ⁽²⁾	-	70,8 %	2,0 %	-	72,9 %	2,8 %	80,0 %	90 %
Cloud	35,2 %	-	-	-	-	-	60,0 %	75 %
Künstliche Intelligenz	5,9 %	11,3 %	90,8 %	8,6 %	13,5 %	67,2 %	21,0 %	75 %
Datenanalyse	19,5 %	-	-	-	-	-	35,0 %	75 %
KI oder Cloud oder Datenanalysen	43,1 %	-	-	-	-	-	60,0 %	75 %
Einhörner	4	4	0,0 %	4	286	4,4 %	6	500
Mindestens grundlegende digitale Kompetenzen	69,1 %	-	-	-	-	-	80,0 %	80 %
IKT-Fachkräfte	4,3 %	4,5 %	4,7 %	5,1 %	5,0 %	4,2 %	7,0 %	~10 %
Notifizierung des eID-Systems		Ja						
Digitale öffentliche Dienste für Bürger	76,3	81,5	6,7 %	80,2	82,3	3,6 %	100,0	100
Digitale öffentliche Dienste für Unternehmen	83,8	86,3	3,0 %	87,3	86,2	0,9 %	100,0	100

Zugang zu elektronischen Patientenakten	51,1	77,4	51,6 %	54,6	82,7	4,5 %	100,0	100
<small>(1) Die Beschreibung der Indikatoren und anderer Messgrößen ist in den Erläuterungen zur Methodik enthalten. (2) Der DESI 2025 weist Version 4 des Index der digitalen Intensität aus, der für die Berechnung des jährlichen Fortschritts mit dem DII-Wert des DESI 2023 (bezogen auf das Jahr 2022) vergleichbar ist. Er ist nicht mit dem nationalen Zielpfad vergleichbar, der auf Version 3 des Index basiert. (3) Nationaler Zielpfadwert, sofern er im nationalen Fahrplan vorhanden ist und der Indikator im DESI 2025 (Jahr 2024) gemessen wurde.</small>								

Der Eurobarometer-Sonderumfrage zur digitalen Dekade 2025 zufolge sind 73 % der tschechischen Bürgerinnen und Bürger der Ansicht, dass die Digitalisierung der alltäglichen öffentlichen und privaten Dienste ihr Leben erleichtert. In Bezug auf die Maßnahmen der Behörden halten es 78 % für wichtig, das Problem von Falschmeldungen und Desinformation im Internet zu bekämpfen und einzudämmen. Und in Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit halten es 81 % für wichtig, dafür zu sorgen, dass europäische Unternehmen wachsen und zu „europäischen Champions“ werden können, die in der Lage sind, im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Eine wettbewerbsfähige, souveräne und resiliente EU durch technologische Führung

Tschechien macht in strategischen digitalen Sektoren wie KI, Halbleiter und Quantentechnik kontinuierliche Fortschritte, unterstützt durch verstärkte öffentliche Investitionen und kohärente nationale Strategien. Während die 5G-Abdeckung fast flächendeckend ist, liegt die Breitbandinfrastruktur (FTTP, VHCN) immer noch hinter dem EU-Durchschnitt zurück. Trotz einer dynamischen Start-up-Szene und eines starken FuE-Potenzials stehen KMU vor Hindernissen bei der Einführung digitaler Technologien und der Sicherung der Finanzierung. Um die Wettbewerbsfähigkeit und die digitale Souveränität Tschechiens zu stärken, wird es entscheidend darauf ankommen, Lücken in den Bereichen Infrastruktur, Finanzierung expandierender Unternehmen und Einführung digitaler Technologien zu schließen.

Schutz der Menschen und der Gesellschaft und Stärkung ihrer Handlungskompetenz in der EU

Die digitale Inklusion ist eine Stärke Tschechiens – grundlegende digitale Kompetenzen sind weitverbreitet, und es bestehen nur minimale Unterschiede zwischen den Geschlechtern oder zwischen Stadt und Land. Die Reformen der digitalen Bildung und die Unterstützung von IKT-Berufen kommen voran, wobei der Schwerpunkt zunehmend auf Frauen und älteren Lernenden liegt. Die öffentlichen Dienste machen rasche Fortschritte, insbesondere in Bezug auf den Zugang zu elektronischen Gesundheitsdiensten und bürgernahe Dienste. Die digitale Bürgerbeteiligung und die Widerstandsfähigkeit gegen Desinformation sind nach wie vor Schwachpunkte und erfordern stärkere Einbeziehungsmaßnahmen.

Ausnutzung des digitalen Wandels für eine intelligente umweltfreundliche Gestaltung

Tschechien hat zwar begonnen, die Bedeutung des ökologischen und des digitalen Wandels anzuerkennen, dieser Bereich ist jedoch nach wie vor unterentwickelt. Ein neues Energieeffizienzgesetz für Rechenzentren ist ein wichtiger Schritt, der Fahrplan enthält jedoch keine vollwertigen Maßnahmen zur digitalen Nachhaltigkeit. Es gibt vereinzelte Initiativen – in den Bereichen intelligente Netze, Bodenüberwachung und Recycling –, aber es besteht nach wie vor keine umfassende nationale Strategie für die grüne Digitalisierung.

Nationaler strategischer Fahrplan für die digitale Dekade

Tschechien legte im Januar 2025 seinen angepassten nationalen Fahrplan für die digitale Dekade vor, der strengere Zielvorgaben und überarbeitete Maßnahmen enthält, insbesondere in den Bereichen

Unternehmensdigitalisierung und neu entstehende Technologien. Diese aktualisierte Version spiegelt eine verbesserte strategische Ausrichtung auf die Prioritäten der EU wider. Sie geht auch auf mehrere Empfehlungen des Berichts über den Stand der digitalen Dekade 2024 ein, indem fehlende Zielvorgaben für FTTP und Randknoten eingeführt und die Zielpfade für die Einführung von KI, Cloud und Datenanalyse klargestellt werden. Einige Zielvorgaben sind jedoch im Vergleich zu den EU-Benchmarks nach wie vor relativ vorsichtig – wie etwa 60 % FTTP-Versorgung und 7 % IKT-Fachkräfte bis 2030 –, die 5G-Zielvorgaben entsprechen jedoch den EU-Benchmarks. Im Fahrplan werden die nationalen Prioritäten hinsichtlich KI, Quanteninformatik und Halbleiter beibehalten. Die Zahl der Maßnahmen zur Unterstützung der Vorgaben und der Ziele der digitalen Dekade wird auf 58 konsolidiert, mit einer Mittelausstattung von insgesamt 2,26 Mrd. EUR, was 0,71 % des tschechischen BIP im Jahr 2024 entspricht. Aus dem Fahrplan werden zwar Fortschritte in Bezug auf die Tiefe, den sektoralen Anwendungsbereich und die Kohärenz deutlich, doch sind weitere Anstrengungen erforderlich, um die Konnektivität im ländlichen Raum zu verbessern, ehrgeizigere Zielvorgaben für die Arbeitskräfte festzulegen und die Unterstützung für den digitalen und den ökologischen Wandel zu stärken.

Finanzierung und Projekte für die Digitalisierung

Tschechien stellt 23 % der gesamten Mittel seines Aufbau- und Resilienzplans für digitale Ziele bereit (1,9 Mrd. EUR)¹. Darüber hinaus sind im Rahmen der Kohäsionspolitik 1,9 Mrd. EUR, was 9 % der gesamten kohäsionspolitischen Mittel des Landes entspricht, für die Förderung des digitalen Wandels in Tschechien bestimmt². Tschechien ist Mitglied des EDIC (Konsortium für eine europäische Digitalinfrastruktur) für die Allianz für Sprachtechnologien und des EDIC für lokale digitale Zwillinge auf dem Weg zum CitiVERSE. Das Land beteiligt sich direkt an dem wichtigen Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse im Bereich Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien (IPCEI-ME/CT) und ist Teilnehmerstaat des Gemeinsamen Unternehmens EuroHPC und des Gemeinsamen Unternehmens für Chips.

Tschechien leistet durch seine Leitinitiative „Tschechische Digitale Woche 2023“, die im Rahmen des Clusters „Digitale Kompetenzen“ vorgestellt wurde, auch einen Beitrag zum „Best Practice Accelerator“³ der digitalen Dekade.

Digitale Rechte und Grundsätze

Einer Begleitstudie zufolge arbeitet Tschechien mit 76 Initiativen insgesamt und neun neuen Initiativen im Jahr 2024 relativ aktiv an der Umsetzung der [Europäischen Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen](#). Am aktivsten ist Tschechien im Bereich der allgemeinen und beruflichen digitalen Bildung und der digitalen Kompetenzen tätig. Im Hinblick auf gerechte und angemessene Arbeitsbedingungen und ein faires digitales Umfeld wurden weniger Tätigkeiten festgestellt. Maßnahmen, die darauf abzielen, den Menschen in den Mittelpunkt des digitalen Wandels zu stellen,

¹ Der Anteil der Mittelzuweisungen, die zu den Digitalzielen beitragen, wurde anhand von Anhang VII der Verordnung über die Aufbau- und Resilienzfähigkeit berechnet. Letzte Datenaktualisierung: 16. Mai 2025.

² Dieser Betrag umfasst alle Investitionen, die im Rahmen der Kohäsionspolitik im Programmplanungszeitraum 2021-2027 speziell auf den digitalen Wandel abzielen oder einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. Zu den Finanzierungsquellen gehören der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, der Kohäsionsfonds, der Europäische Sozialfonds Plus und der Fonds für einen gerechten Übergang.

³ Der Best Practice Accelerator (BPA) ist eine Plattform, die es den Mitgliedstaaten ermöglicht, sich über erfolgreiche Maßnahmen sowie über Herausforderungen auszutauschen, denen sie bei ihren Bemühungen um die Verwirklichung ihrer Ziele und Vorgaben der digitalen Dekade begegnet sind. Bewährte Verfahren werden den Mitgliedstaaten über das BPA-Archiv zur Verfügung gestellt und in regelmäßigen Workshops vorgestellt, die sich derzeit auf drei thematische Cluster konzentrieren: digitale Kompetenzen, grüne IT und Einführung digitaler Technologien.

scheinen im realen Umfeld die größten Auswirkungen zu haben, im Gegensatz zu Maßnahmen für die Steigerung der Teilhabe im digitalen öffentlichen Raum.

Empfehlungen

- **VHCN und FTTP:** Der Ausbau von Glasfasernetzen (FTTP) und Netzen mit sehr hoher Kapazität (VHCN) sollte beschleunigt werden, insbesondere in ländlichen Gebieten, und die Genehmigungsverfahren und die Sensibilisierung von Unternehmen und Haushalten für die Vorteile der Gigabit-Netzanbindung sollten gestärkt werden.
- **Edge-Computing:** Es sollten konkrete Maßnahmen eingeführt werden, um die Einführung von Randknoten zu unterstützen und das nationale Ziel für 2030 umzusetzen. Es sollte dafür gesorgt werden, dass spezielle Finanzierungsmechanismen und öffentlich-private Koordinierungsmechanismen vorhanden sind.
- **KMU und fortgeschrittene Technologien:** Die gezielte Unterstützung für den digitalen Wandel von KMU sollte fortgesetzt und ausgeweitet werden, mit besonderem Schwerpunkt auf der Verringerung der Lücke bei der Übernahme von KI, Cloud und Datenanalyse zwischen KMU und großen Unternehmen. Die Sichtbarkeit von Unterstützungsinstrumenten sollte erhöht werden, und regionale Innovationsökosysteme zur Verbreitung digitaler Lösungen sollten gefördert werden.
- **IKT-Fachkräfte:** Die Attraktivität und Arbeitsmarktrelevanz von IKT-Berufen sollte gesteigert werden, mit besonderem Schwerpunkt auf der Erhöhung der Zahl weiblicher IKT-Fachkräfte. Die Programme für digitale Bildung und Umschulung sollten stärker an die Bedürfnisse der Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Cybersicherheit, KI und fortgeschrittene digitale Technologien, angepasst werden.
- **Cybersicherheit:** Die Abwehrbereitschaft im Bereich der Cybersicherheit sollte gestärkt werden, insbesondere in Sektoren kritischer Infrastrukturen. Die neue nationale Cybersicherheitsstrategie sollte fertiggestellt werden, und die Finanzierungsmechanismen sollten zur Unterstützung der Umsetzung im öffentlichen und privaten Sektor geklärt werden.
- **Digitaler und ökologischer Wandel:** Eine umfassende Strategie zur Anpassung der Digitalisierung an die Umweltziele sollte erarbeitet werden.